

Employability konkret

Kompetenzen, Praxiserfahrung,
Diploma Supplement

Dr. Irene Seling
Abteilung Bildung / Berufliche Bildung
Bundesvereinigung der Deutschen
Arbeitgeberverbände

17. April 2008, ProBiG-Workshop des DAAD

Kompetenzen

Beschäftigungsfähigkeit = Fähigkeit, eine qualifizierte Beschäftigung zu erlangen, zu halten und sich neue Beschäftigungsfelder zu erschließen

- Fachliche und methodische Ausbildung plus überfachliche soziale und personale Kompetenzen
- Arbeitgeber suchen keine akademischen Grade, sondern Qualifikationen und Kompetenzen

Employability

**Karriere-
planungs-
kompetenz**

Kritische Reflexion der eigenen
Kompetenzen, Orientierung auf dem
Arbeitsmarkt, Selbstmanagement,
Selbstmarketing

**Personale
Kompetenzen**

Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewußtsein, Selbstvertrauen, Kreativität, Flexibilität

Soziale Kompetenzen

Kommunikationsfähigkeit (auch Fremdsprachen), Führungsbereitschaft und -fähigkeit, Moderation, Feedback, Präsentation

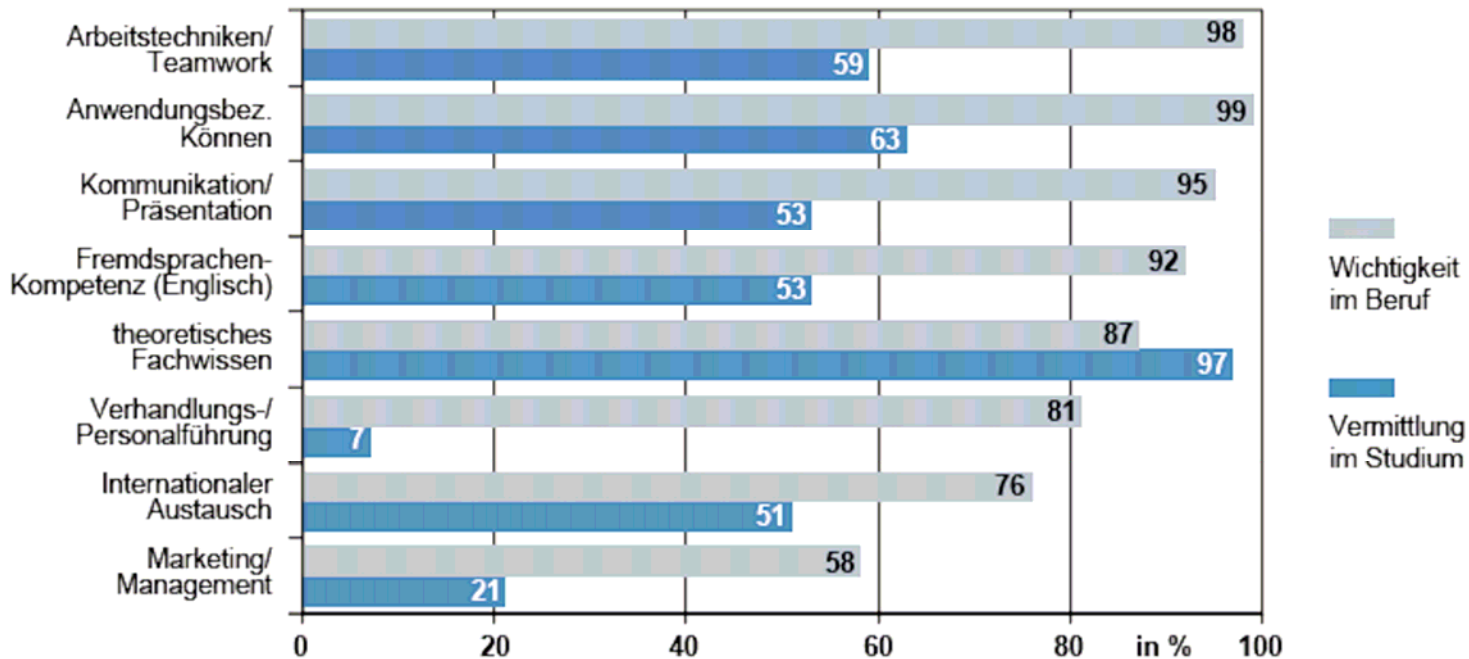
**Fachwissenschaftliche und
methodische Kompetenzen**

Inhalte und Methoden der Disziplin, analytische Fähigkeiten, Arbeitstechniken, Zeit- und Projektmanagement

Hintergrund

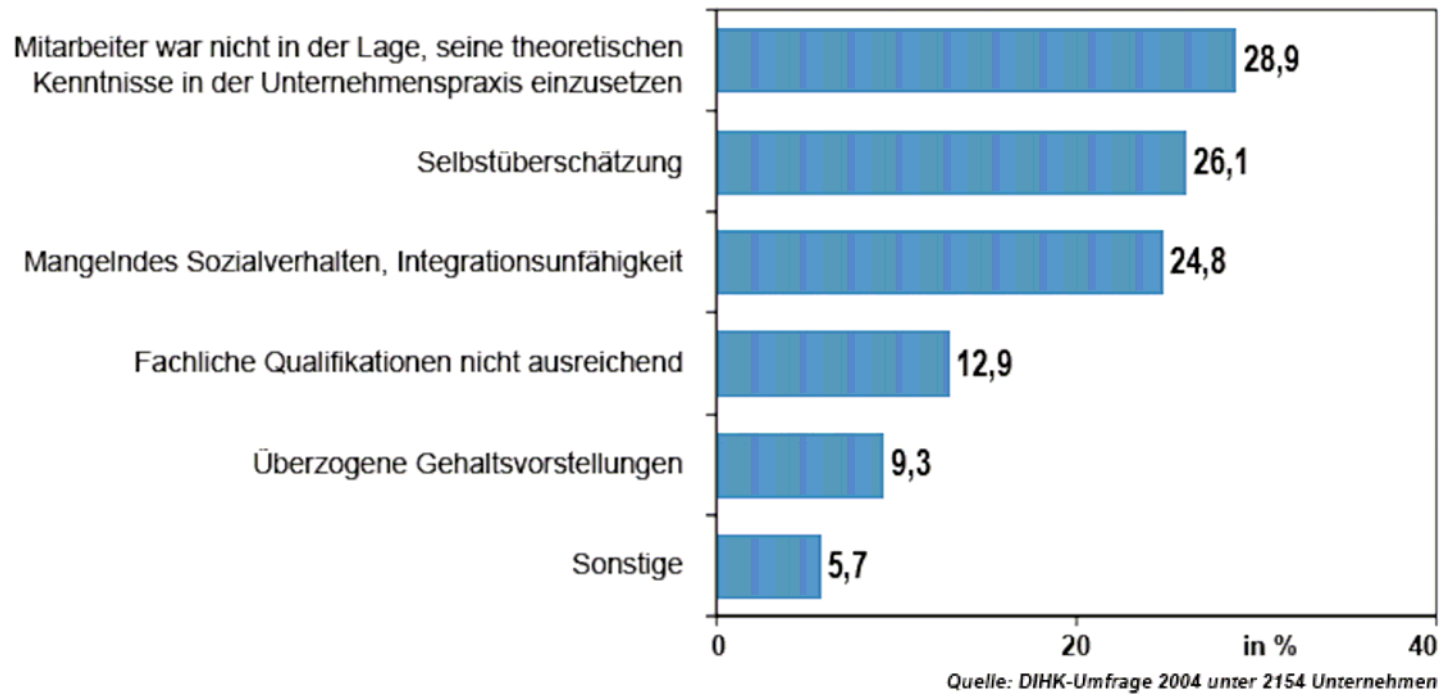
- **HRG:** „Lehre und Studium sollen (...) auf ein berufliches Tätigkeitsfeld vorbereiten (...).“
- **Bologna-Prozess:** Ziel von Studiengängen sind arbeitsmarktrelevante Qualifikationen
- **Akkreditierung:** „Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen“

„Soll-Ist-Vergleich“ (Bewertung von Kenntnissen durch Berufsanfänger im Bereich Elektrotechnik)



Quelle: VDE-Studie Young Professionals 2006

Gründe von Unternehmen, sich von neu eingestellten Hochschulabsolventen wieder zu trennen



Vorschläge und Forderungen

Studierende / Beschäftigte

- Reflexion von Studienwahl und -planung
- Frühzeitig mögliche Berufsfelder erkunden (Praktika)
- Eigenes Kompetenzprofil schärfen (Wahlangebote wahrnehmen)
- Weiterbildungsbedarf erkennen und entsprechende Angebote wahrnehmen (Abgleich von Kompetenzen und Anforderungen)

Hochschulen

- Vermittlung eines umfassenden Kompetenzprofils als Hochschulaufgabe begreifen
- Praxisbezug, Berufsfeldorientierung und Vermittlung von Schlüsselkompetenzen auf allen Studienstufen und in allen Fächern vermitteln
- Austausch mit der Wirtschaft über arbeitsmarktrelevante Kompetenzen
- Profilschärfung durch klare Ausrichtung der Studiengänge
- Berufsbegleitende wiss. Weiterbildung ausbauen
- Career Centers einrichten bzw. ausbauen
- Beratung und Unterstützung bei Unternehmensgründungen von Absolventen
- Personalaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen intensivieren

Wirtschaft

- Beratung und Unterstützung der Hochschulen bei Studiengangsgestaltung, insbesondere über arbeitsmarktrelevante Kompetenzen
- Praxiseinblicke und Berufsfeldorientierung ermöglichen
- Ausbau dualer Studiengänge fördern
- Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter durch Weiterbildung gewährleisten
- Personalaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen intensivieren

Politik

- Beschäftigungsfähigkeit als eines der vorrangigen Ziele im Bologna-Prozess verankern
- Autonomie der Hochschulen gewährleisten und Wettbewerb stärken
- Leistungsanreize schaffen, insbesondere für die Verbesserung der Studien- und Lehrbedingungen
- Finanzielle Ausstattung der Hochschulen verbessern
- Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen, insbesondere Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ermöglichen

Akkreditierungsagenturen

- Beschäftigungsfähigkeit in den Akkreditierungsverfahren stärker berücksichtigen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Backup

Diploma Supplement

- Erleichterung der Einordnung der Abschlüsse
- Schnelleres Finden geeigneter Bewerber möglich
- Vergleich der Kompetenzen
- Inhalte des Studiengangs transparent und leichter nachvollziehbar